



ECHO-Preisträger Christian Schmitt

zählt nach Einladungen der Berliner Philharmoniker und der Salzburger Festspiele zu den gefragtesten Konzertorganisten seiner Generation. Der 1976 geborene Musiker konzertiert inzwischen weltweit und spielt als Solist mit führenden Rundfunkorchestern und weiteren renommierten Klangkörpern.

Dabei arbeitet er mit Künstlern wie Juliane Banse, Sibylla Rubens, Martin Grubinger, Wen-Sinn Yang, Cornelius Meister, Michael Gielen, Reinhard Goebel, Sir Roger Norrington oder Marek Janowski zusammen.

Ab der Saison 2014/15 ist Christian Schmitt „Principal Organist“ der Bamberger Symphoniker, was neben mehreren Auftritten als Solist auch die künstlerische Leitung der Orgelreihe umfasst. Außerdem debütiert der Musiker im Laufe der Spielzeit im Wiener Musikverein, tritt erneut beim Musikfest Berlin auf und unternimmt eine Konzertreise nach Japan einschließlich einer CD-Produktion mit Matthias Höfs (Trompete). Höhepunkte der Saison 2013/14 waren die im April 2014 veröffentlichte CD „Prayer“ im Duo mit Magdalena Kožená für Deutsche Grammophon, ein solistischer Auftritt mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle und die erstmalige Zusammenarbeit mit dem WDR-Sinfonieorchester. 2012 gab Christian Schmitt sein Debüt bei den Salzburger Festspielen (Duo mit Magdalena Kožená).

Christian Schmitt ist auch als Pädagoge sehr aktiv, so an der Musikhochschule Stuttgart (Vertretungsprofessur im Lehrauftrag, Klasse Prof. Essl), der Hochschule für Musik Saar und an Musikhochschulen in Boston, Cremona, Oslo, Mexiko, Moskau, Seoul, Taschkent und Bogotá. Er gehört außerdem mehreren Jurys an.

Seine Diskographie umfasst über 35 solistische CD-Aufnahmen sowie Mitschnitte für sämtliche Rundfunkanstalten der ARD. Für das Label cpo arbeitet er an Gesamteinspielungen von Koechlin, Widor, Gubaidulina und Pachelbel.

Christian Schmitt studierte Kirchenmusik und Konzertreife an der Musikhochschule Saarbrücken sowie Orgel bei James David Christie (Boston) und Daniel Roth (Paris). Außerdem studierte er an der Universität des Saarlandes Musikwissenschaft und Kath. Theologie. Der Organist errang Preise bei mehr als zehn nationalen und internationalen Orgel- und Musikwettbewerben, u.a. in Brügge und Tokio sowie 2001 beim Deutschen Musikwettbewerb. Schmitts Aufnahme der Widor-Orgelsinfonien opp. 42,3 und 69 erhielt den ECHO Klassik 2013.

Internet: www.christianschmitt.info